

## Ansprechpartner

### In der Ukraine



#### Dr. Volker Sasse

Projektleiter  
Institut für Wirtschaftsforschung  
und Politikberatung  
ul. Reytarska 8/5 A,  
01030 Kiew, Ukraine  
Tel.: +380 44 27 86 342  
Fax: +380 44 27 86 336  
E-Mail: [info@apd-ukraine.de](mailto:info@apd-ukraine.de)  
Internet: [www.apd-ukraine.de](http://www.apd-ukraine.de)

### In Deutschland



#### Dr. Alfred Kather

Projektverantwortlicher  
IAK AGRAR CONSULTING GmbH  
Bornaer Str. 16  
04288 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 342 97 71 42 5  
Fax: +49 342 97 42 80 9  
E-Mail: [a.kather@iakleipzig.de](mailto:a.kather@iakleipzig.de)  
Internet: [www.iakleipzig.de](http://www.iakleipzig.de)



Karte: Sven Teschke

## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)  
Wilhelmstraße 54  
10117 Berlin

GFA Consulting Group GmbH  
Schönhauser Allee 120  
10437 Berlin

### Stand

April 2014

### Text

IAK AGRAR CONSULTING GmbH

### Gestaltung

design.ideo, büro\_für\_gestaltung, Erfurt

### Bildnachweis

IAK AGRAR CONSULTING GmbH

### Druck

BMEL

**Das Projekt (Projekt-Nr. UKR 13-01) wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die GFA Consulting Group GmbH gefördert**



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.bmel-koooperationsprogramm.de](http://www.bmel-koooperationsprogramm.de) und [www.apd-ukraine.de](http://www.apd-ukraine.de)



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



## Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog

Bilaterales Kooperationsprojekt



## Das Projekt

Der ukrainische Agrarsektor gehört zu den wichtigsten Sektoren der ukrainischen Volkswirtschaft und zieht in- und ausländische Investoren an. Mit ihren fruchtbaren Schwarzerdeböden bietet die Ukraine die besten Voraussetzungen für den Pflanzenanbau und zählt mittlerweile zu den weltweit sechs größten Getreideexporteuren.

Das Potenzial des ukrainischen Agrarsektors ist jedoch noch nicht ausgeschöpft. Eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit kann durch die Modernisierung der gesamten Wertschöpfungskette erreicht werden. Transparente politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen spielen dafür eine entscheidende Rolle.

Die Ukraine ist seit 2008 Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO) und als Partnerland der „Östlichen Partnerschaft“ in die Europäische Nachbarschaftspolitik eingebunden.

Die Ukraine ist aktuell damit befasst, die Rahmenbedingungen für ihren Agrarsektor zu verbessern, um Effizienzsteigerung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine Verbesserung der Lebensbedingungen im ländlichen Raum zu erreichen.

Aufgabe des seit 2006 im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft durchgeführten „Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs“ ist es, die Regierung der Ukraine bei diesen Reformbemühungen zu unterstützen.

Damit soll zugleich ein Beitrag zur Intensivierung der Kooperation beider Länder im Agrarbereich geleistet werden. Der Agrarsektor ist für die Entwicklung der Beziehungen Deutschlands und der Ukraine von großer Bedeutung.



## Projektziele und Aktionsbereiche



Ziel des Projektes ist die Unterstützung der Ukraine bei der Reform ihrer Agrarpolitik unter Berücksichtigung internationaler (u.a. EU, WTO) und deutscher Erfahrungen in Übereinstimmung mit marktwirtschaftlichen und ordnungspolitischen Grundsätzen.

### Das Projekt berät vor allem zu den folgenden Schwerpunktthemen:

- Rahmenbedingungen für einen leistungsfähigen Agrarsektor, u.a. Beiträge zur Entwicklung eines transparenten Bodenmarktes
- Förderung einer nachhaltigen Entwicklung des Agrarsektors, u.a. Beiträge zur verstärkten Nutzung von Bioenergie
- Annäherung an EU-Produkt-, Qualitäts- und Sicherheitsstandards, u.a. Beiträge zur Stärkung des Verbraucherschutzes.

### Projektaktivitäten:

- Unterstützung agrarpolitischer Entscheidungsträger zu Sektorpolitiken, Marktordnung und Faktormärkten
- Kontinuierliche Bereitstellung von fachlich relevanten Informationen für Projektpartner und Zielgruppen
- Unterstützung agrarpolitischer und -wirtschaftlicher Entscheidungsträger bei der Entwicklung und Einführung von Produkt- und Qualitätsstandards, die für den Verbraucherschutz und für den Handel erforderlich sind
- Unterstützung der Zusammenarbeit von agrarpolitischen, agrarwirtschaftlichen und agrarwissenschaftlichen Partnern und Institutionen

## Projektpartner und Kooperationen

Der „Deutsch-Ukrainische Agrarpolitische Dialog“ wird von der Arbeitsgemeinschaft IAK AGRAR CONSULTING GmbH und dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) durchgeführt und dabei vom Centrum für Internationale Migration und Entwicklung (CIM) unterstützt. Weitere Kooperationspartner auf deutscher Seite sind die Deutsche Botschaft in Kiew und die Arbeitsgruppe Agrarwirtschaft des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft. Operativer Träger vor Ort ist seit Beginn des Projektes das Institut für Wirtschaftsforschung und Politikberatung (IER). Die Komponente zur Bodenberatung wird durch die Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) implementiert.



Centrum für internationale Migration und Entwicklung  
eine Arbeitsgemeinschaft aus giz und



INSTITUTE FOR ECONOMIC RESEARCH AND POLICY CONSULTING



BVVG  
Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH

Die Zielgruppen des Projekts sind das Präsidialamt der Ukraine, die Regierung, insbesondere das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung (MAPP) einschließlich der nachgeordneten Einrichtungen, der Landwirtschaftsausschuss der Verchownaya Rada (Parlament) und die Nationale Agentur für Bodenfragen der Ukraine sowie führende Wirtschaftsverbände der Landwirtschaft und Ernährungsindustrie, Hochschulen mit agrarpolitischer Ausbildung. Das Projekt unterstützt auch aus agrarpolitischer Sicht die Bildung und die Arbeit von NGOs mit Bezug zur nachhaltigen Entwicklung des Agrarsektors in der Ukraine.

